



Kultur

Evangelium

Unterschiedliche Menschen, die in unterschiedlichen Ländern und Gesellschaften leben, sind auch unterschiedlich geprägt. Diese Erkenntnis ist vor allem für die weltweite Mission wichtig.

Christen, die in andere Länder und Kulturen reisen, müssen lernen, wie sie das Evangelium in der Kultur, in der sie zu Gast sind, wirkungsvoll kommunizieren können.

In dem Zusammenhang spricht man von drei Kulturtypen.

1. Schuldkultur. Hier sind zentrale Begriffe fürs Evangelium «Sünde», «Vergebung», «Wahrheit» und «Busse».

2. Schamkultur. Hier sind die Begriffe «Annahme», «Zugehörigkeit», «Ehre und Würde» wichtige Zugänge, um die frohe Botschaft von Jesus Christus zu kommunizieren.

3. Angstkultur. Hier steht für die Verbreitung des Evangeliums vor allem die Macht Gottes und sein Sieg über Teufel und Dämonen im Zentrum.

In allen Kulturen sprechen wir von dem einen, identischen Evangelium. Aber es braucht unterschiedliche Zugänge, damit die frohe Botschaft von Gott, Jesus Christus und dem Heiligen Geist verstanden und ergriffen werden kann.

Seit einigen Jahren spricht man davon, dass sich unsere Gesellschaft von einer Schuldkultur zur Schamkultur verändert. Vor diesem Hintergrund ist es auch verständlich, dass gewisse Vorgehensweisen, wie wir das Evangelium kommunizieren, manchmal nicht mehr zu «funktionieren» schei-

nen. Unsere Gesellschaft ist in einem Veränderungsprozess und braucht daher andere Zugänge zu Gott.

Je mehr ich über diese Themen nachdenke, desto mehr habe ich aber den Eindruck, dass alle drei Kulturtypen gleichzeitig zunehmend präsent sind.

1. Bei Unglücksfällen und Katastrophen wird vehement nach Schuldigen und Verantwortlichen gesucht. Oft in der Person von nicht direkt beteiligten Behördenvertretern (z.B. nach Bergstürzen, oder bei der Brandkatastrophe in Crans Montana)

2. Besonders unter der jungen Generation ist die Frage danach, was wahr und richtig ist oft viel weniger wichtig als die Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder Gemeinschaft. Entsprechend wird Zugehörigkeit auch höher gewichtet als richtiges oder falsches Handeln. Ein typisches Zeichen für die Schamkultur.

3. Angesichts der aktuellen Weltlage fällt es vielen Menschen schwer, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Zukunftsangst und Hoffnungslosigkeit sind nicht mehr Ausnahmen, sondern normal.

Im ersten Moment haben mir diese Gedanken Sorgen gemacht bezüglich der Entwicklung unserer Gesellschaft. Doch je mehr ich mich diesen Fragen stelle, desto hoffnungsvoller werde ich. Denn, dass all diese Fragen und Nöte zunehmen zeigt vor allem, wie nötig wir als Gesellschaft das

Fortsetzung von Seite 1

Evangelium haben – und dass wir als Kirchen die Antwort auf die Nöte unserer Mitmenschen kennen.

Mit drei Bibelversen aus dem 1. Johannesbrief zusammengefasst:

1. Johannes 1,9: «Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.» (Schuldkultur – Vergebung)

1. Johannes 3,1a: «Seht, welch eine Liebe hat uns

der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heissen sollen – und wir sind es auch!» (Schamkultur – Zugehörigkeit zu Gottes Familie)

1. Johannes 5,4: «Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.» (Angstkultur – Sieg über den Teufel)

David Bach

Informationen aus der Gemeindeleitung

Untiabschluss-Gottesdienst

(db) Am 5. Juli feiern wir den Untiabschluss von Marlen Bernet (Viva Kirche) und Anina Rusterholz (EMK). Und Feiern ist das richtige Stichwort, denn die Teens haben als Thema für den Gottesdienst «Party» gewählt. Ob sie vor allem feiern möchten, dass die Unti-Zeit vorbei ist, oder ob es damit auch noch anderes auf sich haben könnte, werden wir spätestens dann erfahren.

Da es in beiden Gemeinden aktuell nur wenige Teens hat, führen wir den Unti seit diesem Jahr als EMK Turbenthal und als Viva Kirche Wila gemeinsam durch. Gestaltet wird der Unti und der Abschlussgottesdienst dieses Jahr von David Brenner (EMK-Pfarrer), Anna Roth und David Bach zusammen mit den Teilnehmerinnen Marlen Bernet, Anina Rusterholz und Gisela Benjamim.

Predigtpraktikum

Im Sommer 2026 startet Nilas Krucker, Turbenthal, in sein drittes Studienjahr im Fernstudium Theologie am Theologischen Seminar St. Chrischona. Zum dritten Studienjahr gehört auch ein Predigtpraktikum, das Nilas bei uns in der Viva Kirche Wila und im Jugendgottesdienst Take A Way absolvieren wird. Ich freue mich, dass Nilas seine ersten Predigt-Erfahrungen bei uns sammeln wird. Ich bin mir sicher, dass wir viel von seinen Predigten profitieren werden – und auch, dass wir ihm mit viel Wohlwollen begegnen werden, wenn die fehlende Routine in den Predigten am einen oder anderen Ort in Erscheinung tritt. Denn genau dazu ist so ein Praktikum ja da: Erfahrungen sammeln – erleben, was gut gelingt und was nicht – daran wachsen.

Nilas geht seit einigen Monaten bei uns in der Viva Kirche Wila ein und aus und wird ab dem Sommer auch im Follow-me mitarbeiten.

► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 30. August 2026.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Viva Kirche Wila
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: David Bach (db),
Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)

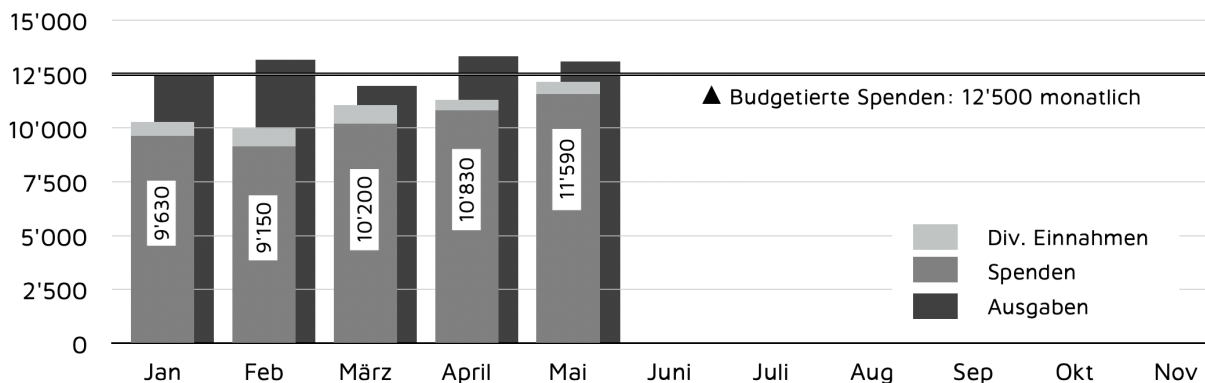
Kontakt: Daniel Tobler, Mail: info@vivakirche-wila.ch

Viva Kirche Wila – ehemals Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6, 8492 Wila
Pastor David Bach, Girenbadstrasse 5A, 8488 Turbenthal
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@vivakirche.ch

Bankverbindung: IBAN CH27 0070 0114 9030 5543 9
Viva Kirche Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

Aktueller Stand der Gemeindefinanzen



Das Budget 2026 sieht Spendeneinnahmen von 12'500 Franken monatlich vor. In den ersten fünf Monaten stiegen die Spenden etwas an, auf einen monatlichen Durchschnitt 10'280 Franken. Das bedeutet, dass pro Monat immer noch fast 2'200 Franken an Einnahmen fehlten. (Grafik)

Im Moment sind wir 11'000 Franken im Rückstand zum Budget der Spenden.

Ganz herzlichen Dank für jede finanzielle Unterstützung. Gott vergelte es euch!

Delegiertenversammlung Viva Kirche Schweiz

(dt) Zwei Mal jährlich sind die gewählten Delegierten und ein Pastor aller lokalen Viva Kirchen zur Delegiertenversammlung (DV) des Vereins Viva Kirche Schweiz eingeladen. Am Samstag, 20. Juni 2026 fand die Frühjahrs-DV in der Lenzchile in Reinach AG statt.

Martin Maag, Pastor der Viva Kirche Romanshorn, führte als Vereinspräsident durch die verschiedenen traktandierten Geschäfte. Die Abnahme der Jahresrechnung für die Zentralen Dienste und den Gesamtverein, die Entlastung des Vorstandes, die Bestätigung der Revisionsstelle und die Wahl von David Morf zum neuen Mitarbeitervertreter im Vorstand gingen zügig über die Bühne und wurde von den etwa 140 Anwesenden einstimmig angenommen.

Neue Gehaltsordnung 2027+

Etwas mehr Diskussionsbedarf gab es bei der Verabschiedung der neuen Gehaltsordnung für die Pastoren und Mitarbeitenden der Viva Kirchen Schweiz. Eine Arbeitsgruppe begann anfangs 2024, die bestehende Gehaltsordnung zu überar-

beiten und optimieren. An der DV im Juni 2025 wurde ein erstes Mal über die Neuerungen informiert. Im November 2025 haben die Delegierten den ersten Entwurf zur Überarbeitung zurückgewiesen. In einem Forum im Januar 2026 wurde allen Interessierten nochmals die Möglichkeit geboten, ihre Anträge einzubringen. Der Vorstand hat nun zusammen mit der Arbeitsgruppe viele Optimierungen aufgenommen, so dass jetzt die Endfassung verabschiedet werden konnte. Für das Geschäft konnten die Pastoren nochmals Voten vortragen, mussten anschliessend aber die Versammlung verlassen, um allfällige Interessenkonflikte zu vermeiden. Von den zurückbleibenden Delegierten gab es viele Voten und einige Anträge, die zum Teil noch in die Gehaltsordnung aufgenommen wurden. Am Schluss verabschiedeten die Delegierten das Dokument mit einem grossen Mehr an Ja-Stimmen. Es wird per 1. Januar 2027 in Kraft treten. Dank dieser Überarbeitung wird es nun keine stark vergünstigten Dienstwohnungen mehr geben, die die gesetzlichen Vorgaben missachten

Fortsetzung von Seite 3

und für die Pastoren zu einer tieferen Altersrente führen würden.

Die neue Gehaltsordnung basiert weiterhin auf einem Bedarfslohn, der die regional unterschiedlichen Lebenshaltungskosten ausgleicht, und auch verschiedene Lebensmodelle, Verantwortungsgrade und Ausbildungen (Studienabschlüsse) berücksichtigt.

Neuer Schwerpunkt «Kirche für Andere»

Christian Haslebacher informierte als vorsitzender Regionalleiter über den neuen, mehrjährigen Schwerpunkt der Viva Kirche mit dem Titel «Kirche für Andere». Damit wird das Kirchenverständnis von Dietrich Bonhoeffer aufgegriffen, der formuliert hat: «Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. ... Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend.» Haslebacher zeigte auf, was «Kirche für Andere» bedeuten kann:

1. Kirche für Jesus, für den Ganzandern

Die Kirche, der Leib Jesu, ist der Ort, an dem die Herrschaft von Jesus Christus in der ganzen Welt bezeugt und verkündigt wird.

2. Kirche füreinander, für uns Anderen

Wir sind herausgefordert, nicht einen idealistischen Traum einer wahren, christlichen Kirche zu



pflegen, sondern die realen Kirchen und Verhältnisse zu akzeptieren und zu lieben. Es gibt nur einen Leib Jesu!

3. Kirche für die Welt, für die Anderen

Jesus war «gerade darin der Christus, dass er ganz für die Welt und nicht für sich selbst da war.»

Als Kirche müssen wir am Leben teilnehmen, helfend und dienend für unsere Mitmenschen da sein.

Aus den ersten Überlegungen für den neuen Schwerpunkt ist eine Bewegung geworden, an der sich nun bereits 14 Freikirchen-Verbände beteiligen werden.

Der grosse Auftakt für «Kirche für Andere» wird die Konferenz vom Freitagabend, 19. bis Samstagabend, 20. März 2027 sein, die in der ganzen Schweiz in verschiedenen regionalen Zentren durchgeführt wird. Zum Abschluss der Konferenz wird am Sonntag 21. März 2027 der Gottesdienst in alle örtlichen Gemeinden gestreamt.

Unihockey Verein Zell-Turbi

An der jährlichen Vereinsversammlung von Uni-hockey Zell-Turbi gab Denise Tobler einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr.

Nach dem Abschluss der Wettkampfsaison wurden letztes Jahr im Mai die Trainingsgruppen der U13 und U16 zusammengelegt. Die wöchentlichen Trainings konnten jeweils mit 10 bis 15 Jugendlichen durchgeführt werden.

Ein erstes Highlight war der Stand am Dorffest in Turbenthal. Die Hüpfburg wurde an diesen zwei Tagen rege benutzt. Es gab viele Möglichkeiten,



um sich bei bestem Wetter Zeit für Gespräche zu nehmen. Unterstützt wurden wir durch zahlreiche Helfer aus der Viva Kirche. Dafür nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Fortsetzung von Seite 5



Ende September bestritten wir unsere erste Turnierrunde an der BESJ-Meisterschaft, Zone Zürich. Obwohl wir nicht in Bestbesetzung antreten konnten, holten wir bereits den ersten Sieg, was für unser Team eine grosse Motivation war. Zu unserem Jubiläum – 20 Jahre Unihockey Zell-Turbi – und Dank einer grossen Zuwendung von Migros Ostschweiz, konnten wir im Herbst für alle Junioren und Trainer einen neuen Trainingsanzug finanzieren. Jeder Junior, der das wünschte, erhielt zusätzlich eine Sportlerbibel geschenkt. An den weiteren Turnieren mussten wir immer wieder auf einzelne Spieler verzichten und konnten die erhoffte Leistung in der Meisterschaft nicht umsetzen. Ungeachtet dessen wuchs das Team immer mehr zusammen.



Im Februar besuchte Sami Thommen von Cool-and-Clean ein Training und wir erlebten gemeinsam, was es für fairen Sport braucht. An verschiedenen Posten und mit Spielen setzten wir uns mit Themen wie: Fairness, Rauchen, Alkohol, Doping, Werten auseinander. Obwohl wir am Finalturnier vom 28. März 2026 in

Bestbesetzung antreten konnten, verloren wir die wichtigen Spiele knapp. So beendete unser Team die Saison auf dem letzten Platz. Nichtsdestotrotz hatten wir eine super Zeit zusammen.

Im April machten wir am Ferienplausch der Gemeinde Zell mit. Viele neugierige Kinder schauten herein. Zudem fand auch unser traditioneller Familientag statt. An beiden Anlässen herrschte eine gute Stimmung und es gab viele Möglichkeiten in unserer Kaffeestube zum Austauschen über allerlei andere Themen.

Ende März starteten wir auch eine Einladungskampagne in den Kirchen von Winterthur. Durch Flyer kamen einige neue Spieler hinzu und so hoffen wir wirklich, in der kommenden Saison sogar neu mit einer U13 an der BESJ-Meisterschaft teilnehmen zu können.

Im Vorstand haben wir im vergangenen Vereinsjahr viele Statuten, Dokumente, Commitments und die Webseite neu überarbeitet, damit wir den gestiegenen Anforderungen von J+S gerecht werden.

Auch unser Grossfeld-Team trifft sich regelmässig am Mittwoch. Die neu aufgegleiste, zusätzliche Trainingsgruppe für Kleinfeld am Freitag kommt aber nicht, wie erhofft, so richtig in Schwung. Dafür unsere U16 umso mehr. So überlegen wir in Zukunft diese Zeit für ein zweites Training zu nutzen.

An dieser Stelle möchten wir uns vom Vorstand bei allen bedanken, die in irgendeiner Art und Weise unseren Verein unterstützt haben.

Denise Tobler

Wir suchen...

- **für den Beamer** eine bis zwei Personen, die am Compi durch den Gottesdienst leiten, Infos, Lieder und Beiträge beamen und die Predigtaufnahme machen. Du kommst ca. alle vier Wochen an die Reihe und hast Unterstützung durch unser Team. Bei Terminkollisionen sind wir gut im Abtauschen!
- **für das Putzteam** jemanden, der in einem Zweier-Team etwa alle zwei Monate mithilft, unsere Räume (Kapelle, Saal und Bistro) in Schuss zu halten. Melde dich bei Monika Roth.



Aktuelle Gemeinde-Termine

Die aktuellsten Anlässe und alle weiteren Termine findet man immer unter Anlässe & Termine auf der Website www.vivakirche-wila.ch.

Jahres- und Einsatzpläne sind im internen Bereich abgelegt.

Den Link zum Internen Bereich findest du ganz unten rechts auf der Webseite.



Jungschar: Schweizertreffen 2026 in Brittnau AG

Das STR 2026 ist das zehntägige Zeltlager sämtlicher Jungscharen der evangelisch-methodistischen Kirche. Es findet vom Dienstag 28. Juli bis Donnerstag 6. August auf dem Grossberg bei Brittnau statt, erwartet werden etwa 1200 Personen.

Alle Eltern, Verwandten, Bekannten, EMK-Gemeinden und sonstigen Interessierten ganz herzlich ein zum **Besuchstag am**

Samstag, 1. August 2026 auf dem Lagerplatz eingeladen.

Alle weiteren Informationen findet man auf www.str.jemk.ch oder über den QR-Code:



Herzliche Einladung zum

Gottesdienst für alle zum Schulanfang am So 16. August

Zum Start des neuen Schuljahres gibt es ein **Mitbring-Mittagessen mit Grill**.

Jeder bringt seine eigenen Grilladen mit, sowie etwas fürs gemeinsame Buffet:

Vorspeisen, Salate, Fingerfood und Desserts - und alle dürfen sich bedienen und geniessen.

Vorschau

Sonntag, 13. September:

Viva Kirchen-Erlebnis-Gottesdienst in der RegiChile Bauma

Gemeinsam mit allen Viva Kirchen der Schweiz nehmen wir teil

am **Livestream-Gottesdienst von Frauenfeld zum Thema «Kirche für Andere»**

Weitere Informationen werden folgen!

Sammlung für die **Viva Esprit Solidaritätskollekte** ebenfalls am 13. September.